

Benruhigende Gerüchte über den Ausbruch von italienischen Kriegsgefangenen.

Im Laufe des gestrigen Tages waren in Wien Gerüchte verbreitet, daß aus dem Kriegsgefangenenlager in Sigmundshergberg mehrere tausend italienische Kriegsgefangene ausgebrochen seien und mit Maschinengewehren bewaffnet gegen Wien marschieren. Zurückzuführen waren diese Gerüchte auf einen Bericht der „Deutschen Nachrichten“, wonach aus dem Gefangenenlager in Sigmundshergberg 8000 Italiener ausgebrochen seien, die Stadt Horn besetzt hätten und sich in der Umgebung plündernd umhertreiben. Wie uns nun aus Sigmundshergberg mitgeteilt wird, ist der Sachverhalt folgender: Der Lagerkommandant Oberst v. Buresch, der ein Tische ist, übergab am Freitag nachmittag gegen 3 Uhr das Lagerkommando dem italienischen Obersten Wenna, was zur Folge hatte, daß sich die italienischen Kriegsgefangenen sofort aus dem Lager entfernten. Viele von ihnen begaben sich auf den Bahnhof, während andere in größeren Truppen ihren Weg gegen die Stadt Horn zu einschlugen. Die im Bahnhof angesammelten Italiener wurden

dann von dem Lagerkommandanten mit Hilfe anderer Offiziere wieder in das Lager zurückgebracht. Die italienische Lagerwache, die bestellt wurde, hält bisher die Ordnung vollständig aufrecht. Vollkommen unaufrichtig ist daher auch, daß die Wache und die Offiziere entlassen und mißhandelt wurden, wie auch, daß die Gefangenen das Postamt und die Stadt Horn besetzten. Die Gefangenen haben natürlich jetzt ihren freien Ausgang, doch sind außer einigen kleinen Diebstählen Plünderungen tatsächlich bis jetzt nirgends vorgekommen.

Wien, 2. November. Es mehren sich in Wien die unglaublichesten Gerüchte über den Ausbruch von Kriegsgefangenen aus den Lagern. Es wird nun von amtlicher Seite hiezu mitgeteilt: Im Lager Sigmundshergberg nahe Nuhe. Aus dem Kriegsgefangenenlagerhardt entsprungene Kriegsgefangene wurden bei St. Pölten aufgehalten. Aus Sigmundshergberg entsprungene Kriegsgefangene sollen sich gestern nach Schwadorf begeben haben. Es sind Abwehrmaßnahmen getroffen worden. Im Interesse derselben werden die deutschösterreichischen Offiziere und Mannschaften ohne Eintheilung dringend aufgefordert, sich sofort zu den deutschösterreichischen Ersatzkörpern zu begeben, damit dort Abteilungen für Abwehrmaßnahmen formiert werden können.